

Antwort auf eine Kleine Anfrage
— Drucksache 10/5448 —

Betr.: Fungizid-Einsatz in Belüftungs- und Klimaanlage von Schulen und anderen öffentlichen Gebäuden

Wortlaut der Kleinen Anfrage der Abg. Frau Schuran-Simmert, Matthes (Grüne) vom 20. 1. 1986

Presseberichten zufolge wird in der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in Braunschweig eine Lüftungsanlage betrieben, deren Filter mit fungizidhaltigem Wasser befeuchtet wird. Diese Fungizide sollen in den Rohren das Wachsen von Schimmelpilzen verhindern, die Allergien auslösen können. Bis vor etwa zwei Jahren wurde in der Braunschweiger Schule ein Fungizid verwendet, das plötzlich ohne Angabe von Gründen vom Markt genommen und durch ein anderes Präparat ersetzt wurde.

Nach den Schadstoffalarmen um Formaldehyd in Schulen, Kindergärten und anderen öffentlichen Gebäuden ruft der Zusatz des chemischen Stoffes in der Belüftungsanlage und damit auch in der Atemluft Besorgnis hervor. Beschwerden haben bisher lediglich zu regelmäßigeren Kontrollen der Belüftungsanlage geführt.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche chemische Zusammensetzung haben die eingesetzten Fungizide?
2. Welche Erfahrungen wurden im gewerblichen und häuslichen Bereich mit dem Einsatz von Fungiziden in Belüftungs- und Klimaanlage gemacht?
3. Sind Auswirkungen auf die Gesundheit bekannt, oder werden sie vermutet? Wenn nein, mit welchen Untersuchungen und durch wen wurde die Unbedenklichkeit festgestellt?
4. Welche Zulassungsbeschränkungen gelten für den Fungizid-Einsatz in Belüftungs- und Klimaanlage? Welche Zulassungsbeschränkungen gelten in anderen Staaten?
5. Ist der Einsatz von Fungiziden in Niedersachsen in Gebäuden mit Belüftungs- und Klimaanlage üblich?
6. Wie, durch wen und wie oft werden die Belüftungs- und Klimaanlage kontrolliert?
7. Warum wurde das Fungizid „Netracid“ vor zwei Jahren zurückgezogen?

Antwort der Landesregierung

Der Niedersächsische Sozialminister
— Z/1 — 01 425/01 —

Hannover, den 9. 5. 1986

Zu 1:

Beim Betrieb der Belüftungsanlage der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule in Braunschweig werden Stoffe der Isothiazolin-Klasse verwendet. Das Landesamt für Immissionsschutz hat im Auftrag der Stadt Braunschweig in vier Schulen, u. a. in der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, am 7. 4. 1986 Luftmessungen vorgenommen. Dabei sind keine Stoffe in Konzentrationen gemessen worden, die zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen führen könnten.

Zu 2 bis 4:

Die Verwendung von Fungiziden in Belüftungs- und Klimaanlageanlagen im gewerblichen und häuslichen Bereich soll die Keimbildung in den Anlagen hemmen, um deren Funktionsfähigkeit zu erhalten, vor allem aber auch um hygienischen Erfordernissen gerecht zu werden. Je nach Keimtyp, dessen Vermehrung verhindert werden soll, müssen unterschiedliche Fungizide in unterschiedlicher Konzentration eingesetzt werden.

Der Landesregierung ist kein Fall bekanntgeworden, in dem die Verwendung von Fungiziden in Belüftungs- und Klimaanlageanlagen zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen geführt hat.

Fungizide, die im Befeuchterwasser von raumlufttechnischen Anlagen eingesetzt werden, unterliegen keinen gesetzlichen Genehmigungsverfahren. Produkte dieser Art müssen den gesundheitstechnischen Anforderungen (VDI-Lüftungsregeln) der DIN 1946, Teil 2 (Ausgabe Januar 1983), genügen. Diese schreibt in Nr. 4.2.2 vor, daß das Wasser für Luftbefeuchter nur physikalisch oder mit nachweislich toxikologisch unbedenklichen Stoffen behandelt werden darf. Die Verantwortung für das Einhalten der vorg. Forderungen liegt beim Hersteller des Zusatzes und beim Anlagenbetreiber hinsichtlich der Anwendungsvorschriften.

Zulassungsvoraussetzungen bzw. -beschränkungen in anderen Staaten sind der Landesregierung nicht bekannt.

Zu 5 und 6:

Die Verwendung von Fungiziden in Belüftungs- und Klimaanlageanlagen von Gebäuden ist der Landesregierung bekannt. Einer amtlichen Überwachung unterliegen diese Anlagen nicht. Es gibt keine Hinweise, die die Einführung einer amtlichen Kontrolle erforderlich erscheinen lassen. Diese Beurteilung ist durch die Ergebnisse der bisher durchgeführten Luftmessungen in Gebäuden mit Belüftungs- und Klimaanlageanlagen bestätigt worden.

Zu 7:

Das bis November 1983 zur Keimreduktion im Kreislaufwasser der Klimaanlage eingesetzte Präparat „Netracid“ wird von der Herstellerfirma nicht mehr produziert.

Schnipkoweit